

Zweckverband Sammelklärwerk
Oberes Echaztal
Den 04.03.2019
Az. SoS

ZV- Drucksache Nr. 7/2019

	Datum	
Verbandsversammlung	25. März 2019	Öffentlich

Klärschlammverwertung

Hier: Ermächtigung zur Ausschreibung und Vergabe

Anlage:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung wird über die Vergabe der Ausschreibung zur Klärschlammverwertung an das Ing.-Büro Götzelmann in Kenntnis gesetzt.
2. Die Verbandsverwaltung wird beauftragt die Abholung, den Transport und die thermische Verwertung von entwässertem Klärschlamm europaweit auszuschreiben und an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.
3. Die Finanzierung erfolgt im Haushalt 2019 unter der HH. 1.7000.582000 mit rd. 305.000,00 EUR.

Der Verbandsvorsitzende

Michael Schrenk
Bürgermeister

Sachdarstellung:

Die Klärschlammverwertung mit ständiger Abgabe in die Verbrennung wurde 2015 nach einer europaweiten Ausschreibung an die preisgünstigste Bieterin, die Firma MSE, Karlsbad auf Grundlage ihres Angebotes vom 15.04.2015 mit einer Vertragslaufzeit von 2 Jahren vergeben. Vertragsoption war die automatische Verlängerung um ein Jahr, sofern der Vertrag nicht 6 Monate vor Ablauf von einem der beiden Vertragspartner gekündigt wird. Fristgerecht hat die Firma MSE den Vertrag auf 30.06.2019 gekündigt, weshalb eine neue Ausschreibung in 2019 erforderlich ist.

Die Kosten für die Entsorgung betragen bisher 72,00 EUR/to netto. Jährlich sind rd. 2.700 to entwässerter Klärschlamm zu verwerten. Somit sind bei einer Vertragslaufzeit von 2 Jahren rd. 5.400 to entwässerter Klärschlamm zu transportieren und zu entsorgen.

Der Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) äußert sich im Juni 2018 in der EUWID / Wasser und Abwasser zu der Thematik Klärschlamm wie folgt: „Durch die Neuregelungen der Klärschlammverordnung kommt es aktuell zu erheblichen Veränderungen im Entsorgungsmarkt von Klärschlämmen. Deutschlandweit hätten Entsorger ihren Kunden, den Abwasserentsorgern, gekündigt, da sie sich nicht mehr in der Lage sähen, die Entsorgungssicherheit zu gewährleisten. Ausschreibungen zur Entsorgung von kommunalen Klärschlämmen hätten teilweise sogar kein Angebot erhalten.“ Mit der geänderten Klärschlamm- und Düngemittelverordnung wurden die Ausbringungsmengen begrenzt. Das wirkt sich auf die Entsorgungskapazitäten aus. Vor allem im Norden Deutschlands wurde Klärschlamm auf den ausgedehnten Landwirtschaftsflächen als Dünger genutzt, nunmehr muss auch dieser Klärschlamm mitverbrannt werden, was zu einer Verknappung der Verbrennungskapazitäten führt. In Expertenkreisen wird im Hinblick auf den drohenden Entsorgungsnotstand mit steigenden Entsorgungskosten von 90 bis 120 EUR/to gerechnet.

Zur Fristwahrung hat die Verbandsverwaltung die europaweite Ausschreibung bereits veranlasst, um zum 01.07.2019 einen neuen Verwertungsvertrag abschließen zu können. Die Vertragslaufzeit ist auf 2 Jahre festgelegt. Desweiteren enthält der Vertrag eine Vertragsverlängerungsoption, welche vorsieht, dass sich die Vertragslaufzeit automatisch um ein weiteres Jahr verlängert, sofern der Vertrag nicht 6 Monate vor Ablauf von einem der beiden Vertragspartnern gekündigt wird. Bei einer Vertragslaufzeit von 2 Jahren, ohne Berücksichtigung der Verlängerungsoption, ist mit einem Auftragsvolumen von 486.000 EUR (bei geschätzten 90 EUR/to) bis 648.000 EUR (bei geschätzten 120 EUR/to) zu rechnen. Der EU-Schwellenwert für Liefer- und Dienstleistungen ist seit 01. Januar 2018 mit 221.000 EUR festgelegt. Durch die vertraglichen Festlegungen zur Klärschlammverwertung des Zweckverbandes Sammelklärwerk Oberes Echaztal ist der Schwellenwert erreicht, weshalb eine europaweite Ausschreibung zu erfolgen hat.

Auf Grund der laufenden Fristen bei europaweiten Ausschreibungen wurde dem Ingenieurbüro Götzelmann bereits der Auftrag zur Veröffentlichung, Ausarbeitung der Ausschreibung und der Vergabeempfehlung erteilt.

Die Leistungen zur Abholung, Transport und der thermischen Verwertung von entwässertem Klärschlamm ist zwischenzeitlich europaweit ausgeschrieben. Die ausgeschriebene Leistung wird am 21. März 2019 submittiert.

Als Wertungskriterien sind bei der Ausarbeitung des Leistungsverzeichnisses der Preis zu 80% und die Entsorgungssicherheit zu 20% angesetzt. Das Ingenieurbüro Götzelmann ist mit der Prüfung und Wertung der Angebotsunterlagen betraut.

Die Finanzierung wird in den künftigen Haushaltsplänen unter der Haushaltsstelle 1.7000.582000 eingeplant.

Sonja Seeger